

GE MEIN DE BRIEF



Und siehe,
es war
sehr
gut.



Schöpfungs-
zeit



Müllproblem

Wärmepumpe



Gemeinde-
leben





Zugaben

Es hätte gereicht, den Blumen Farbe zu geben.

Gott aber schenkte ihnen auch den Duft.

Es hätte gereicht, ein Licht zu machen.

Gott aber gab der Sonne ein leuchtendes Gesicht.

Es hätte gereicht, Wasser zu erschaffen.

Gott aber gab uns den Wein dazu.

Das Leben soll mehr sein als Mühe und Last.

Gott schenkt uns Glückszugaben,
damit wir fröhlich werden und unsere Tage genießen.

TINA WILLMS



Inhalt

Zum Thema: Schöpfung

Editorial	2
Angedacht	3
Präses Latzel: Schöpfung und Erntedank	5
Die Schöpfung hat ein Müllproblem	7
Albert Schweitzer	10

Rückblicke

Family Treff / KiBiZ	15
Grundschulkinder / Kids Club	16
Jugendliche / Pfadis	17
Partnerschaftsgottesdienst	18
Gemeindefest	20
Konfirmation	23

Einladungen

Gemeindeversammlung	12
Family Treff	23
KiBiWo / Familiengottesdienst	24
KiBiZ / Kids-Club	25
Jugendliche / Pfadis	26
Frauenfrühstück / Tauferinnerung	27
Reformationsgottesdienst	28
Segnungsgottesdienst	28
Buß- und Bettag / Ewigkeitssonntag	29
1. Advent / 4. Advent Friedenslicht	30
Der Sommer, der alles veränderte	39

Nachdenkliches

Zugaben	1
Geschenk	9
Kinderseite	19

Unsere Gemeinde

Aus dem Presbyterium	11
Gemeindebrief in eigener Sache	13
Freud und Leid / Nachruf	31
Wir gratulieren	32
Organist*in gesucht	33
Kontakte	34
Gruppentermine	35
Gottesdienste	37

Liebe Leserin, lieber Leser!



Ich sitze im Halbdunkel und hoffe, dass die Hitze nicht ins Haus kommt. Was für die einen ein Traumsommer ist, täglich blauer Himmel 28 bis über 30 Grad, ist für andere wie mich Horror. Ich vertrage die Hitze nicht und verkrieche mich, so gut es geht, drinnen.

Doch auch wer die Temperaturen genießt, weiß, dass es für unsere Breitengrade eigentlich eher die Ausnahme statt die Regel sein sollte.

Der fehlende Regen macht unserem Apfelbaum zu schaffen. Die Blätter sind gelb, die Äpfel haben ihr Wachstum eingestellt. Um den Baum so zu gießen, dass er Früchte trägt, bräuchte es zu viel Wasser, zumal wir keinen Platz für eine Wassertonne haben.

Vom 01. September bis 04. Oktober dauert die ökumenische Initiative Schöpfungszeit. Schöpfung ist mehr als Schönheit der Natur und Klimawandel, mehr als Tankstelle für die Seele und Umweltzerstörung (mehr dazu auf S. 7).

Am Ende der Schöpfungserzählung im ersten Kapitel der Bibel steht: Und siehe, es war sehr gut! Mit diesem Thema beschäftigt sich der Gemeindebrief.

Die Schöpfung ist ein Geschenk Gottes. Wir dürfen sie genießen und sollen sorgsam mit ihr umgehen.

In diesem Sinne

Ihre Sabine Meckelburg

Und siehe,

**Und Gott sah an alles,
was er gemacht hatte,
und siehe, es war sehr gut.
Da ward aus Abend und Morgen
der sechste Tag.**

1. Mose 1,31

Was für ein Fazit am Ende der Schaffensperiode! Es war sehr gut!

Das Urteil Gottes über seine gesamte Schöpfung lautet „sehr gut“. An den vorangegangenen Tagen war jeweils nur gesagt worden, dass das Geschaffene „gut“ sei.

Leben für alle

Mit der Schaffung des Menschen ist die Schöpfung zu Ende.

Im Hebräischen gibt es aber keine Zeitformen, daher *war* die Schöpfung nicht nur irgendwann in der Vergangenheit gut, sie *ist* es auch jetzt und *wird* weiterhin in Zukunft gut sein.

Das Geschaffene ermöglicht Leben für alle Geschöpfe im Einklang mit der ganzen Schöpfung.

Sogar der Speiseplan war festgelegt. Pflanzenbasiert. Als Nahrungsmittel dienen Samen, Pflanzen, Früchte der Bäume. Alles ist geordnet und geregelt.

Fülle

Es war sehr gut - das feiern wir auch jedes Jahr an Erntedank, wenn wir uns darauf besinnen und dafür danken, welche Fülle an Lebensmitteln, an Mitteln zum Leben, uns zur Verfügung steht.

Wir haben mehr als wir brauchen und mehr als wir essen können. Wir können wählen zwischen allerlei Obst- und Gemüsesorten, auch zwischen solchen, die bei uns gar keine Saison haben, oder zwischen solchen, die bei uns gar nicht wachsen und gedeihen.

Fülle: Das ist für mich so etwas wie das Markenzeichen der Schöpfung. Fülle hat für mich etwas Paradiesisches.

Doch die Fülle ist nicht da zum Verschwenden, sie ist nicht dazu da, geerntet zu werden und dann nicht zu gebrauchen. Die Fülle ist ein Geschenk, ein Geschenk wählen zu können. Ernte ich heute lieber Äpfel oder Birnen. Esse ich heute ein Lauch- oder Bohnengericht.

Übrigens: In der Bibel werden viele Gemüsesorten erwähnt. Neben Lauch und Bohnen, wird von Erbsen, Linsen und Oliven berichtet, von Kürbis, Zwiebeln und Knoblauch.

Auch Obst wird in der Bibel erwähnt: Granatäpfel und Datteln, Äpfel, Trauben, Wassermelonen, Feigen und mehr.

Und siehe, es war sehr gut.

Das ist der Augenblick, an dem ich die

es war sehr gut!

Augen zu machen möchte und von der Fülle und der guten Schöpfung träumen. Machen ich mir das Geschenk der Schöpfung bewusst, dann sehe ich auch die andere Seite - den Raubbau an der Schöpfung.

Der Auftrag an uns

Der Auftrag, die Erde in Besitz zu nehmen und über sie zu herrschen, bedeutet nicht Ausbeutung unseres Planeten. Herrschen meint hier verantwortliche Sorge, meint, sich kümmern um die Schöpfung.

In seinem Buch „Mit einem Juden die Bibel lesen“, schreibt Pinchas Lapide: „Nur so ist das Untertanmachen der Erde gemeint: als verantwortliches Regieren, das Schalom erwirkt, Friede und Eintracht, Gerechtigkeit und Fürsorge für die Schwachen, für die Schutzlosen und die außermenschliche Kreatur.“

Und der Auftrag ist nicht zu Ende. Wurde jahrhundertlang die Erde ausgebeutet, verwundet, und mancher Orts auch zerstört, ist es an uns, uns das bewusst zu machen und der Ausbeutung und Zerstörung entgegen zu wirken.

Aber was kann ich denn schon machen? Das ist die Reaktion von vielen, die die Verwundungen der Erde wahrnehmen und nach Wegen suchen, den Auftrag Gottes ernst zu nehmen, sich um die Erde zu kümmern.

Jede und jeder kann etwas tun. Die einen viel, die anderen vielleicht wenig. Je nach persönlicher Situation und auch je nach Geldbeutel. Schon allein der Versuch, Nahrungsmittel nicht weg zu werfen, nur so viel auf Vorrat zu haben, wie man verbrauchen kann, ist ein wichtiger Schritt. Doch machen wir uns nichts vor, in unserer Gesellschaft gibt es Menschen, die froh sind, dass sie überhaupt frische Lebensmittel haben. An Vorrat ist da nicht zu denken. Deshalb gehört, wie Lapide es sagt, zum Kümmern um die Erde auch die Verantwortung für die Schwachen und Schutzlosen.

Freude an der Schöpfung

Noch können wir uns an der Schöpfung freuen, wir können, trotz geringerer Ernte dieses Jahr, dankbar sein, dass die Gemüseläden und Supermärkte nicht leer sind. Wir können dankbar sein, dass wir sauberes Trinkwasser haben, dass es eine Ernte gab, wenn in machen Landesteilen auch gering.

Wir können beim Spaziergang um die Maare, beim Anblick eines Sonnenuntergangs, beim Blühen der Blumen, beim Ziehen der Wolken und beim Regen, der die Felder benetzt, sehen: Und siehe es war / ist und wird sehr gut.

Präses Latzel zu

Jährlich im Herbst rufen Kirchen unterschiedlicher Konfessionen weltweit zur Aktion „Schöpfungszeit“ auf. Botschafter der Initiative in Deutschland ist Dr. Thorsten Latzel, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober widme sich nicht nur der Klimakrise und anderen ökologischen Herausforderungen, sagt Latzel. Die Aktion gehe auch den Fragen nach: „Worauf kommt es an, woraus lebe ich, was schenkt mir Sinn, Glück und Zufriedenheit?“

Was steckt hinter dem Begriff „Schöpfungszeit“?

Dr. Thorsten Latzel: Die Schöpfungszeit ist ein schönes gemeinsames ökumenisches Projekt. Es ist kein neuer Begriff. Die Schöpfungszeit stammt aus der christlich-orthodoxen Kirchentradition, wo das Kirchenjahr mit dem 1. September als Tag der Schöpfung beginnt. Die Bewahrung von Gottes Schöpfung spielt in den verschiedenen Konfessionen weltweit eine große Rolle. Um das zusammenzubinden, hat die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung im Jahr 2007 im rumänischen Sibiu (Hermannstadt) die Schöpfungszeit ins Leben gerufen. Sie verbindet die orthodoxe Kirchentradition mit dem evangelischen Erntedankfest und dem römisch-katholischen Gedenktag für den Umwelt-heiligen Franz von Assisi am 4. Oktober.

Wie unterscheidet sich die Schöpfungszeit vom traditionellen Erntedankfest?

Latzel: Die Schöpfungszeit bietet uns eine längere Zeit der Einkehr und Besinnung. Zwei Aspekte stehen dabei im Zentrum, die aktueller sind denn je: Zum einen können wir Gott für das Geschenk der Schöpfung danken und bescheiden, demütig über unseren Platz darin nachdenken. Zum anderen geht es um Umkehr, um die Möglichkeit, unser Leben neu auszurichten. Es ist wertvoll, dass wir nicht nur einen Tag, sondern eine längere Zeit haben, um uns mit den drängenden ökologischen Fragen unserer Zeit zu befassen.

Welchen Platz hat Erntedank in der Schöpfungszeit?

Latzel: Erntedank bleibt natürlich weiter unser fester, im Kirchenjahr vorgesehener Tag des Schöpfungsdankes. Das Fest spielt gerade in den ländlichen Gegenden eine große Rolle, hat aber auch in Städten eine wichtige Bedeutung. An Erntedank erinnern wir uns daran, dass unser Leben ein Geschenk ist, dass es nicht selbstverständlich ist, Essen zu haben. Ähnlich wie Ostern und Weihnachten ihre Vorbereitungszeiten haben, bekommt nun auch Erntedank mit der Schöpfungszeit eine längere Vorbereitungs-Phase der Besinnung. Dadurch wird Erntedank aufgewertet und gewinnt an Tiefe und Bedeutung.

Schöpfungszeit und Erntedank

Wie wird die Schöpfungszeit in den Kirchen begangen?

Latzel: Die Schöpfungszeit vom 1. September bis Anfang Oktober fällt in die Erntezeit. In diesen Wochen finden Gottesdienste und viele Veranstaltungen in den Gemeinden statt. Was heißt es, genug zu haben? Wie leben wir gerecht und nicht auf Kosten anderer Geschöpfe, Generationen oder Weltgegenden? Wie kommen wir unserem Auftrag nach, „Erstgeborene“ einer neuen Schöpfung zu sein? Die Zukunft der Erde macht vielen Menschen zurecht Angst. Hier kann der Glaube neue Perspektiven von Hoffnung und Umkehr vermitteln.

Wie sehen die kirchlichen Angebote zur Schöpfungszeit aus?

Latzel: Neben einem Kalender und Materialien gibt es eine ganze Reihe von unterschiedlichen Aktionen: Bäume pflanzen, Umweltpädagogik, ökologische Projekte. Ich selbst werde im nordrhein-westfälischen Wermelskirchen am Anfang der Schöpfungszeit an einem Walderlebnistag mitwirken können. Es wird Radtouren in den Gemeinden geben oder etwa einen ökumenischen Schöpfungstag am 20. September in Düsseldorf. Die evangelischen, orthodoxen und katholischen Kirchen laden zu einer großen Bandbreite von Angeboten ein.

Welche Rolle spielt die Klimakrise in der Schöpfungszeit?

Latzel: Der Klimaschutz ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit, eine wirkliche Menschheitsaufgabe. Dazu kommen Fragen wie Artensterben, die Vermüllung der Ozeane, das Recht auf Wasser sowie eine gesunde Lebensumwelt. Das alles werden wir nicht allein durch Technik lösen können. Wir brauchen eine andere Form zu arbeiten, zu reisen, zu konsumieren, zu leben. Das fußt letzten Endes auf einem anderen Verständnis unseres eigenen Lebens. Worauf kommt es an, woraus lebe ich, was schenkt mir Sinn, Glück und Zufriedenheit? Genau diese geistlichen Fragen greifen wir auf. Dafür bietet die Schöpfungszeit gute Möglichkeiten.

Auszug aus: <https://oeko.ekir.de/inhalt/praeses-latzel-schoepfungszeit-ermoeglicht-neuorientierung-des-lebens/>

Auf einen Blick: Erntedankgottesdienst

Wann: **04.10. | 10:00 Uhr**
Wo: **Ev. Kirche auf dem Burgberg**

Anschließend ist Kirchencafé.

Die Schöpfung hat ein Müllproblem



Anfang August hatten mein Mann und ich die Gelegenheit die Vulkanspedition Wagner unseres Presbyters Raphael Wagner-Nowak in Kelberg zu besuchen. Der Betrieb ist spezialisiert auf Recycling.

Was es beim Recycling, Kreislaufwirtschaft genannt, alles zu beachten gilt, steht in dem fast 1000 Seiten umfassenden Kreislaufwirtschaftsgesetz. Spätestens beim Durchblättern wird mir klar, dass sich hinter dem gelben Sack, der Altpapiertonne, der Kleidersammlung, dem Elektroschrott etc. eine Fülle von Vorschriften und Vorgaben verbergen, die es zu beachten gilt.

Nichts verschwenden – wiederverwenden

Die Idee der Kreislaufwirtschaft ist eine gute Idee. In der Kinderserie Paw Patrol ist der Standardsatz von Rocky: Nichts verschwenden - wiederverwenden. Da können schon Kinder lernen, dass viele Dinge, die normalerweise weggeworfen werden, nützlich sein können im Alltag.



Während unseres Gangs über das Firmengelände ist Wiederverwertung ein wichtiges Gesprächsthema.

Müll ist nicht gleich Müll

Es gibt, habe ich gelernt, mindestens 60 verschiedene Kunststoffsorten, nicht alle sind gut wiederverwertbar. Verklebte Folien sind z.B. gar nicht recyclebar und müssen verbrannt werden. Um zu vermeiden, dass giftige Dämpfe oder Stoffe beim Verbrennen frei gesetzt werden, brauchen die Verbrennungsanlagen spezielle Filter und Vorrichtungen, die z.T. ebenfalls kaum recyclebar sind.

Im Laufe des Gesprächs dachte ich: Die Lösung eines Müllproblems zieht gleich ein weiteres Problem nach sich.

Wie gut, dachte ich bisher, dass man Holz gegen Witterungseinflüsse imprägnieren kann, so dass Carports, Holzzäune usw. länger halten. Dass imprägniertes Holz ein Problem für die Kreislaufwirtschaft darstellt, war mir nicht bewusst.

Vieles geschieht in Handarbeit

Es ist einfach, einen Container zu bestellen und z.B. bei einer Entrümpelung alles in den Container zu werfen. Für die Firma beginnt



dann die Handarbeit, sobald der Container auf dem Firmengelände steht. Der Müll muss nach unterschiedlichen Gesichtspunkten sorgfältig sortiert werden. Und das geschieht oft von Hand.

Bauschutt

Wird ein Haus abgerissen, ausgebaut oder umgebaut, entsteht Müll, bzw. Bauschutt. Auch hier besteht der erste Schritt aus dem sortenreinen Sortieren. Bewehrungsstahl muss z.B. vom Beton getrennt werden. Beton findet oft Verwendung im Straßenbau. Der Stahl kann wieder eingeschmolzen werden und so wiederverwendet. Erfahren haben wir auch, dass Gasbeton / Porenbeton zu



Katzenstreu verarbeitet wird.

Die viel gepriesene Dämmung der Gebäude mit Styropor ist für die Entsorgung ein großes Problem, denn dafür müsste der Styropor von dem Putz, an dem er haftet, getrennt werden, was kaum möglich ist.

Langlebigkeitschemikalien

Schwierig ist die Entsorgung von Rollläden und PVC-Fenstern und auch die Entsorgung von sog. Langlebigkeitschemikalien wie z.B. PFAS. Das findet sich in Pfannen, in Outdoorbekleidung, in Markisen, selbst in manchen Lebensmittelverpackungen und ist auch z.T. Bestandteil von manchen Pestiziden, die

in der Landwirtschaft verwendet werden. PFAS stellt die Kreislaufwirtschaft so Raphael Wagner-Nowak, vor riesige Probleme. Und ob es dafür jemals eine Lösung geben wird, die weder der Natur, noch den Tieren oder Menschen schadet, ist fraglich.



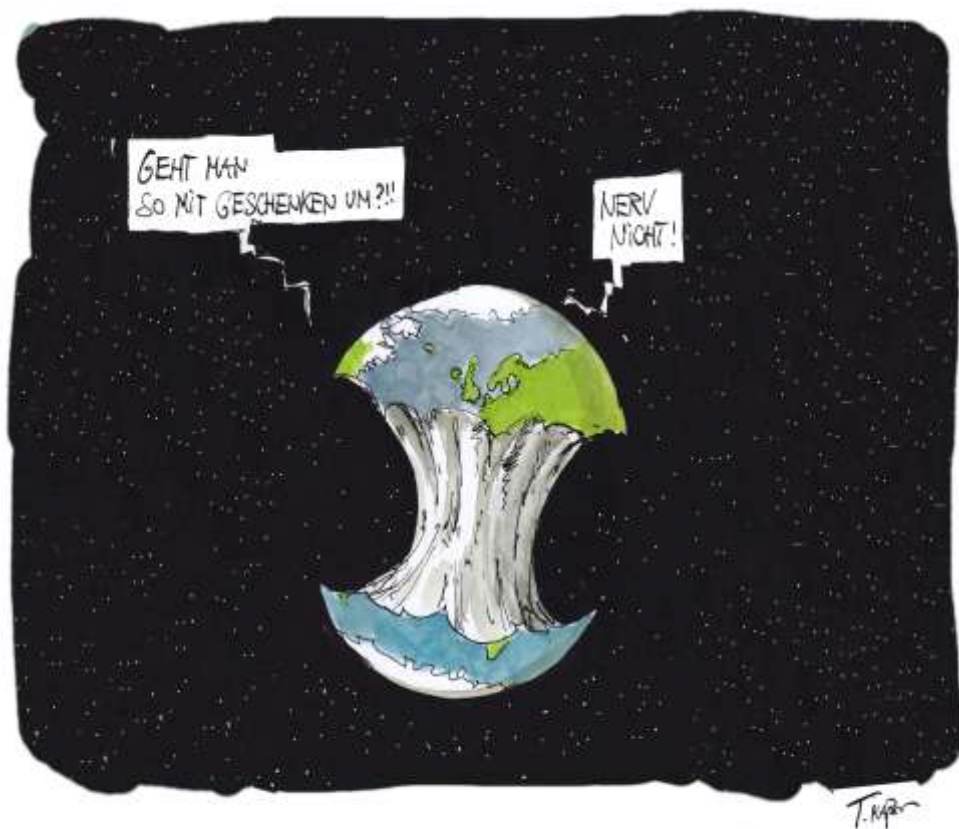
Weniger ist mehr

Am Ende unseres Rundgangs kamen wir auf die Schöpfung Gottes als Geschenk an die Menschen zu sprechen. Die Schöpfung zu bewahren, so gut es geht durch seine Arbeit mitzuhelfen, dass sie nicht der Zerstörung anheimfällt, ist das Ziel seines Betriebs, so Wagner-Nowak.

Wir haben uns lange darüber unterhalten, was zu tun ist, um den Auftrag, die Schöpfung zu erhalten, zu erfüllen. Das war Raphael Wagner-Nowak noch wichtig: Weniger ist mehr, von Kleidung, über Nahrung, Urlaube usw.

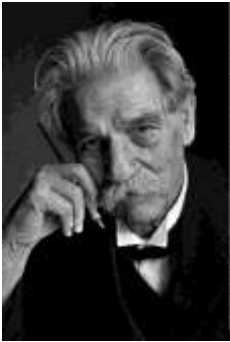
Zum Schluss meinte er noch:

„Wir dürfen uns vieles nicht erlauben, was scheinbar möglich ist.“



Ich bin Leben, das leben will...

Foto: epd bild Straßburg, im Oktober 1905.



Dem 30-Jährigen Albert Schweitzer stehen alle Türen offen. Als Privatdozent für Neues Testament, als Religionsphilosoph und Orgelinterpret hat er bis

her Herausragendes geleistet. Da meldet er sich beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Mit der gebürtigen Berlinerin Helene Bresslau heiratet er 1912 die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet und die sein Lebenswerk nach Kräften unterstützt. Ein Jahr später gründen sie im heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene - was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“ Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie sein Urwaldspital einmal genannt wurde, eine intellektuelle Sinnkrise aus: Ist nicht gerade in Europa die Botschaft von der versöhnenden Liebe Jesu zu Hause? Angesichts dieser menschlichen Katastrophe findet Schweitzer die Formulierung „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunftmäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin

Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen. Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern, entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“ Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 nimmt der „Urwalddoktor“ den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig einem Lepradorf zukommen. Am 4. September 1965 ist das „Genie der Menschlichkeit“, wie Winston Churchill ihn nannte, im Alter von 90 Jahren in Lambarene gestorben. Albert Schweitzer ist bis heute für viele ein Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur sehr wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können. Bescheiden sprach er von „Schicksalsgunst“ und sprach seinem Handeln alles Modellhafte und Exemplarische ab. Gleichzeitig betonte er den Gedanken von dem „Nebenamt“. Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen.

Reinhard Ellsel

Neues vom Gemeindehaus

Neue Wärmepumpe für das Gemeindehaus



Bereits im Jahre 2020 hatten wir uns im Bauausschuss mit potentiellen neuen Heizungsmöglichkeiten für das Gemeindehaus beschäftigt. Der Krieg in der Ukraine und die Versorgung mit Gas stellte die Heizungswelt jedoch plötzlich von heute auf morgen auf den Kopf. Uns veranlasste es jedoch, noch einmal genauer auf den – damals viel zu teuren Vorschlag – einer Wärmepumpe hinzuschauen. Zumal, da wir im Jahr 2024 die PV-Anlage auf dem Gemeindehausdach fertiggestellt hatten, wir nun ja noch einmal ganz neue Voraussetzungen bei der Betrachtung und der Bewertung einer Wärmepumpe hatten.

Im Oktober 2024 gab das Presbyterium dem Bauausschuss den Auftrag, das Thema Heizung noch einmal neu zu untersuchen. Ein Ingenieurbüro prüfte den Einbau einer Wärmepumpe für Gemeindehaus und Pfarrhaus mit dem Ergebnis, dass der Einbau einer Wärmepumpe im

Gemeindehaus aufgrund der bestehenden Fußbodenheizung sehr gut zu realisieren sei; im Pfarrhaus jedoch mit erheblichen Umbaumaßnahmen einhergehen müsste. So beschränkten wir uns zunächst auf die Erneuerung der Heizung im Gemeindehaus.

Es wurde von einer Fachfirma eine Ausschreibung erstellt und Angebote eingeholt. Nach verschiedenen Vergabegesprächen wurde der Auftrag final im November 2025 an die Fa. aqwarm aus Oberstadtfeld erteilt. So fanden die Installationsarbeiten jetzt in der Sommerpause vom 29.06. – 29.07.2026 statt und die Inbetriebnahme der Anlage wurde am 03.08.2026 durchgeführt.

Die Wärmepumpe ist SG Ready, das bedeutet, sie ist über eine spezielle Schnittstelle an unsere Photovoltaik-Anlage angebunden und nutzt den gewonnenen Strom optimal.

Wir sind gespannt, jetzt im kommenden Winter die ersten Erfahrungen mit der neuen Heizung gewinnen zu dürfen. Der



10.000 ltr. Öltank in der Erde wurde stillgelegt, gereinigt, und könnte bei Bedarf, wenn gewünscht, als Regenwasserzisterne genutzt werden.

Die Anlage wird sowohl von der Bundesrepublik Deutschland sowie vom Kirchenkreis Trier gefördert.

*Text und Bilder:
Kerstin Hoffmann*

Konstantin Stricker eingeführt



Am 14. Juni wurde im Gottesdienst Konstantin Stricker ins Amt des Presbyters eingeführt. Herr Stricker wurde als Nachfolger für die im März verabschiedete Sandra Knillmann gewählt.

Galerie

Nachdem nun alle Regale eine neue Verwendung gefunden haben, soll die Galerie renoviert werden.

Dem Presbyterium ist wichtig, dass die Galerie weiterhin genutzt und Gruppen und Kreisen zur Verfügung gestellt wird. Die Pfadfinderleitung hat sich über eine vielfältige Nutzung für alle Gruppen Gedanken gemacht und das Presbyterium wird darüber beraten.

Gemeindeversammlung

Im November findet die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Ein wichtiges Thema wird sein, wie weit der Prozess Perspektive 28+ fortgeschritten ist und was die bereits erarbeiteten Ergebnisse für unsere Gemeinde in Daun bedeuten.

Umstrukturierungsprozesse, alte Wege verlassen, neue Wege gehen, Gewohnheiten ändern, das alles macht so einen Prozess spannend, aber gleichzeitig auch beängstigend. Vieles wird anders, ob es auch besser wird, muss sich zeigen.

Darüber werden die beiden Delegierten Pfr. Meckelburg und Volker Weinzheimer berichten.

Einladung zur
Gemeindeversammlung mit Imbiss
Mittwoch, 25.11. um 18:00 Uhr
im Gemeindehaus

TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Infos aus der Gemeinde
TOP 3 Perspektive 2028+
TOP 4 Verschiedenes

Sabine Meckelburg, Vorsitzende

Vom Sitzen zwischen allen Stühlen- oder – Warum

Sie geschieht täglich und überall. Gewalt

Sei sie verbal, sei sie körperlich. Sei sie gerichtet gegen Frauen, Kinder, Andersdenkende, Andersfühlende, sei sie ereignisorientiert oder lediglich aus einer Laune, aus Frust, aus welchen Gründen auch immer heraus. Gewalt bedient sich eines Machtgefälles und je unterschiedlicher die Akteure in ihrer jeweiligen Position sind, um so unerträglicher wird sie.

Und Gewalt macht nicht Halt, bloß, weil sich die Beteiligten im kirchlichen Kontext bewegen, im Gegenteil. Gerade im geschützten Raum der Kirche wird das Auftreten von Gewalt als besonders unangemessen und verachtungswürdig angesehen. Dies zumal, wenn es um die Gewalt gegen Kinder geht. Entsprechend hat sich die Evangelische Kirche bereits vor einigen Jahren auf den Weg gemacht, die eigenen Mitarbeiter:innen zu schulen und zu sensibilisieren, damit jegliche Form von Gewalt gesehen und, wo möglich, gebannt, immer aber geahndet wird.

Was hat das mit unserer Dauner Gemeinde zu tun?

Aufgrund der Selbstverpflichtung unserer Landeskirche, wirklich an allen Stellen in allen Gemeinden Sensibilität zu schaffen und die Mitarbeitenden grundlegend zu schulen, wurde beschlossen, dass alle Mitarbeiter:innen aller Gemeinden, sofern sie nur die Möglichkeit des Kontaktes zu anderen Gemeindegliedern haben könnten,

ein amtliches Führungszeugnis, eine Selbstverpflichtungserklärung und den Nachweis einer Schulung im Rahmen der Gewaltprävention der evangelischen Kirche zu erbringen haben. Und das stellt unsere Gemeinde vor ein Problem.

Was hat das mit unserem Gemeindebrief zu tun?

Wir müssen diese Beschlüsse als Presbyterium umsetzen und das bedeutet, dass wir von wirklich allen Menschen, die sich bei uns in der Gemeinde engagieren, bis hin zu unseren Gemeindebriefausträger:innen verlangen müssen, die erforderlichen Papiere beizubringen und an der Schulung teilzunehmen.

Natürlich bietet eine solche Schulung die Möglichkeit, sich selbst für die Materie zu sensibilisieren und davon zu profitieren, aber es ist auch eine zeitliche und ggf. fahrtechnische Zumutung, die wir da verlangen müssen. Und wir müssen uns der Frage stellen, warum man zum Beispiel als Briefzusteller, der den Gemeindebrief nur in den Kasten wirft, solchen Verpflichtungen unterworfen wird, wenn man doch an anderer Stelle (staatlich oder zum Teil im Vereinswesen) das noch nicht einmal thematisiert.

Und nein, darauf haben wir keine befriedigenden Antworten bis auf die, dass wir hier einfach die Vorreiterrolle übernehmen und zugleich versuchen, diese Verpflichtung für unsere Mitarbeiterschaft so einfach wie möglich zu gestalten. Um die Anfahrt zur Schulung kurz zu halten und eine Teilnahme für alle zu ermöglichen, ist es uns ge-

der Gemeindebrief bald nicht mehr kommen könnte

lungen, dass der Kirchenkreis am 10.04.2027 eine Schulung in Daun im Gemeindehaus anbietet. Gleichzeitig wurden dem Kirchenkreis unsere Bedenken zu diesem Thema mitgeteilt.

Wir müssen somit leider auch die Mitarbeitenden ziehen lassen, die sich den Anforderungen nicht stellen wollen oder können und ihr Amt zum Teil nach Jahrzehnten niederlegen. Das ist sehr bitter, vor allem, weil wir die hierin liegende Verärgerung nachvollziehen können, aber auch den Ansatz der Kirche vertreten, dass wir Gewalt gegen die uns Anbefohlenen, sei sie verbal, körperlich oder gar sexuell, keinesfalls dulden werden und dabei alle mit im Boot haben wollen, vom Pfarramt über die Seniorenmitarbeiter:innen bis eben hin zu den Zustellenden des Gemeindebriefes.

Was heißt das konkret?

Das bedeutet für unsere Gemeinde ganz konkret: Ein nicht geringer Teil unserer Gemeindebriefzusteller:innen hat sich aus persönlichen Gründen gegen die Selbstverpflichtungserklärung, die Beantragung des Führungszeugnisses und/oder die Teilnahme an den kirchlichen Schulungen ausgesprochen, sodass wir den vorliegenden Gemeindebrief an vielen Stellen postalisch zusenden müssen. Die hierdurch entstehenden Unkosten für Porto (pro Ausgabe 1.123 €), erhöhten Arbeitsaufwand und Umschläge sind dabei enorm. Wir hoffen inständig, wir finden Ersatz für unsere treuen Gemeindebriefzusteller. Oder wir finden Gemeindeglieder, die die digitale Ausgabe präferieren.

Wir freuen uns über zeitnahe Rückmeldungen

- ⇒ Wären Sie bereit, den Gemeindebrief unter den gegebenen Voraussetzungen in Ihrem Dorf auszutragen?
- ⇒ Würden Sie den Gemeindebrief auch in elektronischer Form per Mail als PDF lesen?
- ⇒ Möchten Sie via Newsletter über die Ausgabe des aktuellen Gemeindebriefes informiert werden?
- ⇒ Möchten Sie den Gemeindebrief auf unserer Homepage lesen?
- ⇒ Wären Sie bereit, sich den Gemeindebrief im Gemeindehaus / Gemeindebüro oder nach dem Gottesdienst in der Kirche / dem Gemeindehaus abzuholen?
- ⇒ Sie haben keine Möglichkeit eine digitale Ausgabe zu lesen oder ihn abzuholen und möchten den Gemeindebrief daher zugestellt bekommen.

Wie auch immer Sie sich entscheiden, **teilen Sie es uns bitte mit**, entweder **per Post**, **per mail** oder auch **telefonisch** zu den Sprechzeiten des Gemeindebüros. Sie können die Gemeindebriefe jederzeit auf unserer Homepage <https://www.ev-kirche-daun.de/> unter „Service“ finden.

Das Presbyterium



Family Treff

Unter dem Apfelbaum an der Kirche trafen sich beim Family Treff sieben Familien mit 13 Kindern im Alter von zwei bis acht Jahren. Bei sommerlichem Wetter stand diesmal die Geschichte vom großen Fischzug aus Lukas 5,1–11 im Mittelpunkt. Gemeinsam hörten wir, wie Jesus die Fischer ermutigte, ihre Netze noch einmal auszuwerfen – und wie daraus ein wunderbarer Fang wurde. Die Stimmung war fröhlich und herzlich. Bei leckerem Kuchen wurde erzählt, gelacht und Gemeinschaft erlebt. Anschließend sorgte das Planschbecken für eine wohlthuende Abkühlung – nicht nur für die Kinder. Alle gingen mit einem Lächeln und neuen Eindrücken nach Hause. Wir freuen uns schon sehr aufs nächste gemeinsame Treffen!

Conny Koppe



Fotos: Koppe

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand im Juni unsere Kinder-Bibel-Zeit statt. Passend zum Wetter erzählten wir die Geschichte vom kleinen Mose im Schilfkörbchen auf dem Nil. Anschließend sorgten verschiedene Wasserspiele im Freien für jede Menge Spaß. In zwei Teams angelten die Kinder Plastikenten und Fische, füllten mit Wasserpistolen Messbecher und schossen Plastikbälle von Flaschen. Nach einer kleinen Stärkung gestalteten sie mit Wasserfarben kreative Bilder zum Thema. Bei der abschließenden Andacht mit den Eltern wurde die Geschichte noch einmal aufgegriffen. Danach durfte natürlich eine Erfrischung im Planschbecken nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen, die unsere Kinder-Bibel-Zeit tatkräftig unterstützen.



pixabay

Conny Koppe



pixabay

GrundschulKinder

Kids Club für 10-13-Jährige

Ferienstpaß

Vom 4. bis 6. August fand unsere Ferienfreizeit mit zwölf Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren statt. Unter dem Thema „Tiere auf dem Bauernhof“ standen besonders Kuh, Ziege und Huhn im Mittelpunkt. Ein spannender Besuch auf dem Bauernhof der Familie Fuchs ermöglichte viele Einblicke in den Alltag mit Tieren. In der Käserei in Loogh konnten wir im Minizoo verschiedene Tiere erleben und die Käsemaschine anschauen. Verschiedene Bastelangebote sorgten für

Abwechslung und Kreativität. Natürlich gab es auch



viel Spiel und Spaß, gemeinsame Aktionen und Zeit zum Toben. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ein leckeres zweites Frühstück und ein schmackhaftes Mittagessen stärkten uns für die vielen Erlebnisse.

Conny Koppe

Rätselnacht

Im April trafen sich sechs Mädchen und ein Junge aus dem Kids Club zu einer spannenden Rätselnacht mit Übernachtung im Gemeindehaus. In zwei Teams lösten sie Kreuzworträtsel, Sudoku, Detektivgeschichten sowie Bilder- und Suchrätsel. Die gefundene Zahlenkombination öffnete schließlich die Schatzkiste mit einer kleinen Belohnung. Nach einer Nachtandacht und Meditationsgeschichte war Nachtruhe. Am nächsten Morgen blieb nach dem Frühstück noch Zeit für Bewegungsspiele.

Kletterpark

Im Juni besuchten wir den Kletterpark in Traben-Trarbach. Hier konnten die Kids verschiedene Parcours ausprobieren. Besonders beliebt war die 100 Meter lange Seilrutsche. Trotz großer Hitze hatten alle viel Spaß. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren beiden ehrenamtlichen Helfer/ Helferinnen für ihre tatkräftige Unterstützung.

Conny Koppe



Fotos: Koppe



Fotos: Koppe



Jugend

Jugendtreff

In den vergangenen Monaten war in unserem Jugendtreff wieder einiges los. Im März stand ein Karaoke-Abend auf dem Programm. Nachdem die erste Scheu überwunden war, wurde ausgelassen gesungen und gefeiert. Die Jugendlichen probierten die unterschiedlichsten Songs aus. Am Ende traute sich tatsächlich jede und jeder, zum Mikro zu greifen und alle hatten viel Spaß. Im April ging es gemeinsam in den Trampolinpark nach Koblenz. Dort konnten sich alle nach Herzenslust austoben. Neben den klassischen Trampolinflächen sorgten auch Trampolin-Basketball und interaktive Spiele für jede Menge Abwechslung. Nach 90 Minuten voller Bewegung waren zwar alle ausgepowert, aber rundum begeistert. Den gelungenen Ausflug ließen wir anschließend bei einem gemeinsamen Essen in einem Fast-Food-Restaurant ausklingen. Kurz vor Pfingsten fand unser traditioneller Mocktail-Abend statt. Gemeinsam wurden kreative alkoholfreie Cocktails gemixt und ausprobiert. Von Barkeeper*in bis Kellner*in waren alle Aufgaben verteilt. Für die passende Unterhaltung sorgte das Musikspiel „Hitster“, bei dem das Erscheinungsjahr bekannter Lieder erraten werden muss.



Fotos: Koppe



Fotos: Koppe

Conny Koppe



Pfadis Stamme

Unter dem Motto „Steinzeit“ ging es in diesem Jahr zum traditionellen Sommerlager nach Immerath, wo wir nach dem Aufbau der Zelte erst einmal unsere Umgebung erkundeten und dabei ein echtes Labyrinth entdeckten, welches ausgiebig bespielt wurde. Gleich in der ersten Nacht machte die Gruppe „Popcornpiraten“ ihrem Namen alle Ehre und soff gründlich in ihrem Zelt ab, in dem es unbemerkt einige Zeit munter durch alle Ritzen geregnet hatte. Nach einem Umzug in die zum Zeltplatz gehörende Hütte wurde erstmal Kleidung und Ausrüstung getrocknet und anschließend beruhigt weitergeschlafen.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Steinzeit. Hier konnten die



Pfadis in verschiedenen Workshops lernen, wie man aus

Spitzwegerich eine nützliche Salbe gegen allerlei Wehwehchen herstellt, wie man filzt oder Farbe herstellt. Es wurden Taschen aus Leder gestaltet und stolz mit kleinen Schätzen bestückt



und auf Leintüchern entstanden Höhlenmalereien mit den Naturfarben.

Fotos: Bauer

unterwegs s l a g e r 2026

Das Wetter schlug an diesem verlängerten Wochenende die erstaunlichsten



Kapriolen.

Von Regen bis Sonnenschein, Gewitter und Wind war alles dabei. Das

Highlight jedoch war für die jungen Abenteuer*in ein Hagelsturm, der sich am Samstag über dem Zeltplatz ausobte. Schnell waren alle Zelte und der gesamte Platz gefüllt mit Hagelkörnern, mit denen die Kinder im Anschluss bei strahlenden Sonnenschein ausgiebig gespielt haben. Hier wurden Eimer und Schubkarren befüllt, darin gerührt und gestampft und daraus „Mammutfutter“ und „Säbelzahn tiger-Verteidigungsgeschosse“ hergestellt. Eine **Wanderung** in der Umgebung mit Geländespielen und abenteuerlichen Walderkundungen bildeten den letzten Tag des Lagers, bevor am letzten Abend der traditionelle Bunte Abend im Gemeinschaftszelt am Lagerfeuer gefeiert wurde. Am Sonntagmorgen hieß es dann schweren Herzens wieder „**Nehmt Abschied Brüder**“. Das Lager wurde abgebaut, das Gelernte und Gestaltete zusammengepackt und stolz nach Hause getragen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns beim Auf- und Abbau des Lagers unterstützt haben, und allen, die den Kindern ein unvergessliches Wochenende voller Erfahrungen und schönen Momenten bereitet haben!

Wir freuen uns auf das Stammeslager '27!

Bis dahin: Gut Pfad!

Jessica Bauer

Partnerschafts- gottesdienst



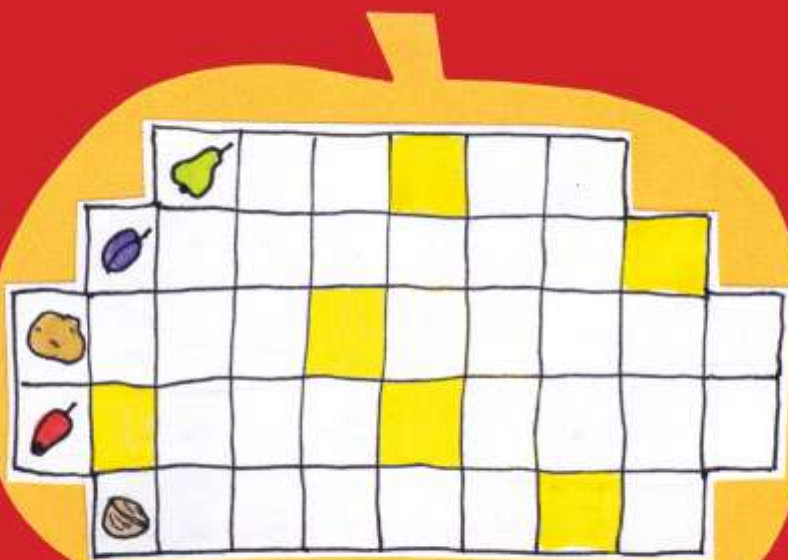
Es war kurz vor Gottesdienstbeginn im Gemeindhaus so heiß, dass wir umgezogen sind auf den Hof. Jede und jeder hat mit angepackt und so haben

wir den Gottesdienst im Schatten der Bäume gefeiert. Wir machten im Gottesdienst eine Trinkpause (hydration break), bei der sich jede und jeder mit einem Becher Wasser erfrischen konnte.

Im Gottesdienst beschäftigten wir uns mit den Frauen, die in der Grußliste im Römerbrief erwähnt wurden. Zeitgleich feierte die Partnerkirche ebenfalls Partnerschaftsgottesdienst.

SaM





Lösung: HERBST

Erntezeit! Trage die richtigen Begriffe ein. Ordne die Buchstaben in den gelben Feldern und finde heraus, wann diese Früchte geerntet werden!

Gemeindefest



Am letzten sonnigen Augustsonntag feierten wir Gemeindefest. Nach dem sehr gut besuchten Gottesdienst, bei dem sich unsere neuen sieben Konfirmand:innen vorgestellt haben, gab es Leckeres vom Grill, vielfältige Salate, und ein tolles Kuchenbuffet.

Die Pfadis verwöhnten uns mit Waffeln und Hotdogs und der Jugendtreff krenzenzte unterschiedliche erfrischende Cocktails.

Man hatte Zeit für Schwätzchen, traf alte Bekannte wieder und konnte es sich gemütlich machen.

Wer wollte, konnte das Tanzbein beim Linedance oder bei Kreistänzen schwingen. Für die Kids gab's Bastel- und Spielangebote und ein Spielzimmer, in dem man auch toben durfte. Für die vielen Kids genau das Richtige.

Beim offenen Singen wurden traditionelle Lieder, Hits und Wunschlieder mit viel Begeisterung gesungen. Den Abschluss bildete eine Andacht, bei der man sein

Puzzletalent einsetzen konnte. Mit Gottes Segen endete ein schöner Tag in und rund ums Gemeindehaus.

Ein großes Dankeschön an...

- ... Antje Lüders, die sich mit ihrem Team um Essen, Getränke, Kuchen und Küchendienst kümmerte.
- ... Conny Koppe und Team für das Bastelangebot.
- ... den Männerkreis unter der Leitung von Achim Koppe, für das Gegrillte und die Hilfe beim Auf- und Abbau.
- ... die Pfadileitung (E. Oest, J. Bauer, A. Schneider, B. Jordanow) für Waffeln, Hot Dogs sowie für das freie Angebot für Kids und das Kinderschminken.
- ... den Jugendtreff für die Cocktailbar (Leitung Conny Koppe).
- ... Volker Weinzheimer für das offene Singen.
- ... Pfr. Meckelburg für den lebendigen Gottesdienst und die kreative Schlussandacht
- ... Natalia Walter für den Küsterdienst
- ... Armin Groh und seinem Gospelchor für die musikalische Gestaltung im Gottesdienst
- ... Waltraud Rexrodt für die Kreistänze
- ... Silke und Dirk Schneider für den Linedance
- ... alle, die mitangepackt haben.

G e m e i n



d e f e s t



Konfirmation



Das Konfijahr endete mit einem feierlichen Konfirmationsgottesdienst. Die Konfis präsentierten das Ergebnis des Graffiti Workshops in der Kirche. Einen Dank an alle, die mit Musik- und Wortbeiträgen, mit Organisation und Raumgestaltung zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben.



Fotos: P. Lüders

Family Treff

Zeit für die Kleinsten und ihre Familien. Herzliche Einladung zu unserem Familientreff! Einmal im Quartal laden wir Familien mit kleinen Kindern zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Gemeinsam singen, spielen und basteln wir, genießen eine Tasse Kaffee und haben Zeit für nette Gespräche. Ob zum Kennenlernen, Wiedersehen oder einfach zum gemeinsamen Verbringen schöner Stunden – alle Familien sind herzlich eingeladen. Auch ältere Geschwister dürfen selbstverständlich mitkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Über eine kurze Rückmeldung freuen wir uns dennoch, damit wir den Nachmittag gut vorbereiten können. Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen und bekannte Gesichter wiederzusehen!

Auf einen Blick:

Wer: Familien mit
Kinder von 0-5 Jahren

Was: Family Treff

Wann: **08.11.**
14:30-16:30 Uhr

Wo: Ev. Gemeindehaus Daun

Kontakt: conny.koppe@ekir.de

Grundschul Kinder

Kinderbibelwoche

Vom 05. bis 09. Oktober (09:00-16:00 Uhr) laden wir herzlich zu unserer Kinderbibelwoche ein! Gemeinsam begeben wir uns mit Detektiv Pfeife auf die spannende Spur des Rätsels der Liebe. Euch erwarten abwechslungsreiche Spiele, kreative Bastelaktionen und jede Menge Spaß. Für ein 2. Frühstück und Mittagessen ist ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns auf euch!



Familiengottesdienst

Im Anschluss an unsere Kinderbibelwoche findet am Sonntag, den 11.10. um 11:00 Uhr ein Familiengottesdienst im Gemeindehaus statt.



Nach der 45-minütigen Andacht wollen wir in gemütlicher Runde gemeinsam Essen. Um ein abwechslungsreiches Buffet zu erhalten, bitten wir Sie etwas mitzubringen, wie Salate, Finger Food oder ähnliches. Für Getränke und Brot wird gesorgt. Eingeladen sind alle! An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst in der Kirche statt.

Auf einen Blick:

Wer: Kinder im Grundschulalter
 Was: Kinderbibelwoche
 Wann: **05.-09.10.**
09:00-16:00 Uhr
 Wichtig: Anmeldeschluss: 23.09.
 Wo: Ev. Gemeindehaus Daun
 Kontakt: conny.koppe@ekir.de

Auf einen Blick:

Wer.: Alle
 Was: Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche
 Wann: **11.10.**
11:00 Uhr
 Wo: Ev. Gemeindehaus Daun
 Kontakt: conny.koppe@ekir.de



Kids Club

für 10-13-Jährige

KiBiZ

Habt ihr Lust, coole Geschichten aus der Bibel zu hören, mit Basteln und Spielen einen spannenden Vormittag zu verbringen?



pixabay



pixabay

Dann seid ihr bei uns genau richtig. Zur Stärkung gibt es ein zweites Frühstück. Die letzte Viertelstunde feiern wir mit euren Eltern eine Andacht. Wir freuen uns auf dich!



pixabay



pixabay

Auf einen Blick:

Wer: Kinder im Grundschulalter
 Was: Kinder-Bibel-Zeit
 Wann: **19.12.**
09:30-12:00 Uhr
 Wichtig: Anmeldeschluss: 09.12.
 Wo: Ev. Gemeindehaus Daun
 Kontakt: conny.koppe@ekir.de

Nach der Sommerpause gibt es wieder tolle Aktionen im KidsClub! Am 26. September gehen wir gemeinsam kegeln – auch ungeübte Kegler*innen können hier ihr Talent ausprobieren. Am 07. November fahren wir in den Adventurepark „Geheime Welten“ in Kobern-Gondorf (Eigenanteil: 17€). In der Vorweihnachtszeit findet am 21. November wieder unser Bastelsamstag statt, bei dem du Weihnachtsgeschenke für Familie und Freunde gestalten kannst. Am 05. Dezember backen wir gemeinsam Weihnachtsplätzchen. Na, ist etwas für dich dabei? Dann melde dich jetzt schon an. Wir freuen uns auf dich!

Auf einen Blick:

Wer: Kinder von 10-13 Jahren

Was: Kegeln



pixabay

Wann: **26.09. | 14:30-17:30 Uhr**

Was: Adventurepark

Wann: **07.11. | 14:00-18:30 Uhr**

Wichtig: Eigenanteil 17€

Was: Weihnachtsbasteln



pixabay

Wann: **21.11. | 09:30-12:00 Uhr**

Was: Plätzchen backen

Wann: **05.12. | 09:30-12:00 Uhr**



pixabay

Wo: Ev. Gemeindehaus Daun

Kontakt: conny.koppe@ekir.de

Für Jugendliche



Jugendtreff

Die Sommerferien sind vorbei – jetzt startet der Jugendtreff wieder durch! Jeden Freitag um 17:00 Uhr erwarten euch coole Leute, gute Gespräche, Spiele und jede Menge Spaß. Außerdem haben wir zwei besondere Highlights geplant: Am Samstag, den 12. September, fahren wir von 15:00 bis 18:00 Uhr nach Schalkenmehren zum Bogenschießen. Am Freitag, den 23. Oktober, steigt um 17:00 Uhr unser Kasinoabend im Gemeindehaus mit Spielen, Snacks und guter Stimmung. Na, neugierig geworden? Dann komm einfach vorbei, bring deine Freunde mit und sei dabei. Wir freuen uns auf euch!

Auf einen Blick:

Wer: Jugendliche
 Was: Jugendtreff
 Wann: **freitags ab 17:00 Uhr**
 Was: Bogenschießen
 Wann: **12.09. | 15:00-18:00 Uhr**
 Was: Kasinoabend
 Wann: **23.10. | 17:00 Uhr**
 Wo: Ev. Gemeindehaus Daun
 Kontakt: conny.koppe@ekir.de

Gruppenstunden

Die Gruppenstunden finden 14tägig statt.

♦ *ungerade Woche*: Biber, Wölfe

♦ *gerade Woche*: Popcornpiraten, Füchse

Homepage



Kontakt-
formular



Auf einen Blick:

Was: Pfadfinder*innen
 Wer: **Biber** (Vorschule+ 1. Klasse)
 Wann: **Di 16:30-17:30 Uhr**
 14tägig: ungerade Wochen
 Wer: **Popcorn-Piraten** (2. Klasse)
 Wann: **Mi 16:30-18:00 Uhr**
 14tägig: gerade Wochen
 Wer: **Wölfe** (3.+4. Klasse)
 Wann: **Di 16:30-18:00 Uhr**
 14tägig: ungerade Wochen
 Wer: **Füchse** (5.+6. Klasse)
 Wann: **Di 16:30-18:00 Uhr**
 14tägig: gerade Wochen
 Wo: Ev. Gemeindehaus Daun
 ODER am Wehrbüsch
 Kontakt: e.meckelburg@web.de
[https://vcp-stamm-daun-
under.jimdofree.com/kontakt/](https://vcp-stamm-daun-
under.jimdofree.com/kontakt/)



Für Frauen



pixabay

Manchmal tut es gut, sich eine Auszeit vom Alltag zu gönnen. Beim nächsten

Frauenfrühstück am Samstag,

den 24. Oktober, können wir in gemütlicher Runde gemeinsam frühstücken, quatschen und entspannen.



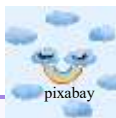
Dabei ist Zeit, alte Bekannte zu treffen oder neue Bekanntschaften zu schließen.

Noch mehr Ruhe erwartet uns beim **Meditationsabend** „Atempause vorm



pixabay

Advent“ am Montag, den 23. November. Gemeinsam lassen wir den Alltagsstress hinter uns, kommen zur Ruhe und stimmen uns bewusst auf die Weihnachtszeit ein. Wir freuen uns auf euch!



pixabay

Auf einen Blick:

Wer:	Frauen
Was:	Frauenfrühstück
Wann:	24.10. 09:00-11:00 Uhr
Wichtig:	Anmeldeschluss 14.10.
Was:	Meditationsabend
Wann:	23.11. 19:00 -21:30 Uhr
Wichtig:	Anmeldeschluss 13.11.
Wo:	Ev. Gemeindehaus Daun
Kontakt:	conny.koppe@ekir.de

Tauferinnerung

Am 25. Oktober laden wir wieder herzlich ein zu einem Tauferinnerungsgottesdienst. Eingeladen sind alle, die sich gerne im Gottesdienst an ihre Taufe erinnern möchten. Es wäre toll, wenn ihr, wenn ihr möchtet und sie noch habt, eure Taufkerze mitbringt. Wir werden diese Kerzen dann im Gottesdienst zur Erinnerung noch einmal an der aktuellen Osterkerze entzünden. Der Gottesdienst ist für alle offen, die sich an ihre Taufe erinnern wollen! Wir schreiben - wie immer - diejenigen an, die vor 3-5 Jahren bei uns in der Gemeinde getauft wurden, freuen uns aber auch sehr über ehemalige Täuflinge, deren Taufe schon etwas länger zurück liegt oder deren Taufe noch viel „frischer“ in Erinnerung ist. Und natürlich sind auch ehemalige Täuflinge eingeladen, die nicht in unserer Gemeinde getauft wurden! Der Gottesdienst findet in der Kirche auf dem Burgberg statt. Es ist der letzte Gottesdienst in der Kirche, bevor wir in die Winterkirche „umziehen“.

Frank Meckelburg



Pfeifer

Auf einen Blick:
Tauferinnerungsgottesdienst

Wann: **25.10. | 10:00 Uhr**
Wo: Ev. Kirche auf dem Burgberg

Anschließend Kirchencafé



Ecclesia semper reformanda (est) - Die Kirche muss stets reformiert werden.

Dieser Satz wird gerne mit der Reformationszeit verbunden, aber bei Johannes Calvin und Martin Luther finden wir diese Formel nicht. Bekannt wurde der Satz durch den Theologen Karl Barth. Wahrscheinlich stammt die Formel aus dem niederländischen Pietismus des 17. Jahrhunderts. Sie lautete ursprünglich wohl: „Die reformierte Kirche, die sich immer nach dem Wort Gottes erneuern muss“ („ecclesia reformata, semper reformanda secundum verbum Dei“). Trotzdem gehört dieser Satz für mich zum Reformationstag. Gerade auch in unserer Zeit. Denn heute muss sich die Kirche wieder neu ordnen und aufstellen. Kein Zweifel, Ordnung und Organisation sind wichtig. Aber dabei müssen wir uns am Wort Gottes orientieren. Wie kann heute Veränderung in diesem Sinne gelingen? - Eine wichtige Frage. Auch wenn wir im Gottesdienst keine Patentlösung finden, lohnt es sich, darüber nachzudenken.

Auf einen Blick:

Gottesdienst zum Reformationstag
mit Abendmahl

Wann: **01.11. | 10:00 Uhr**

Wo: **Ev. Gemeindehaus Daun**

Segnungsgottesdienst

Nach einer längeren Pause bieten wir in diesem Jahr wieder einen Segnungsgottesdienst an. Am 08. November um 10:00 Uhr im Gemeindehaus. Im Rahmen des Gottesdienstes gibt es die Möglichkeit, sich segnen zu lassen, alleine, als Paar, als Familie, ... Der Gottesdienst wird vom Team der Mobilien Kirche gestaltet. Die musikalische Begleitung übernimmt an diesem Sonntag Volker Weinzheimer.

Wir freuen uns auf Sie!

Frank Neckelburg



GOTTES MACHT ERHALTE DICH AUFRICHT,
GOTTES AUGE SCHAU FÜR DICH,
GOTTES OHR HÖRE FÜR DICH,
GOTTES WORT SPRECHE FÜR DICH,
GOTTES HAND SCHÜTZE DICH.

AUTORSCHER SEGENSWUNSCH

Auf einen Blick:

Segnungsgottesdienst

Wann: **08.11. | 10:00 Uhr**

Wo: **Ev. Gemeindehaus Daun**

Anschließend Kirchencafé

Buß- und Betttag Ewigkeitssonntag



„Buße
soll uns nicht
dazu bewegen,
andere Menschen als
faule Bäume zu
identifizieren.
Buße soll uns helfen,
den faulen Baum
in uns selbst
zu erkennen.“

Nikolaus Schneider,
ehemaliger Präses der EKdR



Das Leben
wird erst
kostbar,

wenn wieder gewusst wird, wie
zerbrechlich und dem Tod
geweiht es ist. Der Tod braucht
seinen Platz, in unseren Herzen,
in unseren Gesprächen, in
unserer Gesellschaft.
Dann werden wir zum Leben
zurückfinden.

Nyree Heckmann
Grafik: Pfeffer

Wir gedenken der Verstorbenen aus unserer Gemeinde, die von uns bestattet wurden. Wenn ein Gemeindemitglied nicht von uns bestattet wurde und die Angehörigen wünschen, dass der Name im Gottesdienst verlesen wird, dann melden Sie sich bitte bis zum 14.11. im Gemeindebüro.

Auf einen Blick:

Ökumenischer Gottesdienst zum
Buß- und Betttag

Wann: **Mi. 18.11. | 19:00 Uhr**
Wo: Kath. Nikolauskirche Daun

Auf einen Blick:

Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag

Wann: **22.11. | 10:00 Uhr**
Wo: Ev. Gemeindehaus Daun

1. Advent



Mitarbeitendenehrung

Anstoßen auf das neue Kirchenjahr

Feierlicher Adventskaffee

Auf einen Blick:

Gottesdienst zum 1. Advent

Wann: **29.11. | 10 :00 Uhr**

Wo: **Ev. Gemeindehaus Daun**

Anschließend Adventscafé

Friedenslicht 4. Advent

Das diesjährige Motto der Friedenslichtaktion der Pfadfinderverbände lautet:

„Gemeinsam Frieden wachsen lassen“

Frieden entsteht nicht von selbst. Er ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden wächst dort, wo Menschen einander mit Respekt begegnen, einander zuhören, Unterschiede als Bereicherung verstehen und bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Wie eine Pflanze braucht auch der Frieden Zeit, Geduld und Pflege. Er ist kostbar und zugleich zerbrechlich. Damit er wachsen kann, braucht es Menschen, die ihn Tag für Tag nähren – durch Freundlichkeit, Vertrauen, Versöhnung und den Mut, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Frieden beginnt oft im Kleinen: in einem offenen Gespräch, in gegenseitiger Unterstützung oder in einer helfenden Hand. Aus vielen kleinen Gesten kann etwas Großes entstehen.

<https://www.friedenslicht.de/jahresthema/>

Auf einen Blick:

Friedenslicht-Gottesdienst 4. Advent

Wann: **20.12. | 10:00 Uhr**

Wo: **Ev. Gemeindehaus Daun**

Anschließend Kirchencafé

Taufen



03.05.2026

Lenjo Emilio Schmidt,
Greimersburg

14.06.2026

Lilo Otto,
Daun

12.07.2026

Elsa Kleifges,
Daun-Rengen

06.09.2026

Joshua Ulrich Stumpf,
Üdersdorf

Beerdigungen/ Trauerfeiern



04.05.2026

Anatoliy Ligostayev,
Niederstadtfeld, 74 Jahre

12.05.2026

Alexander Decker,
Üdersdorf, 87 Jahre

03.06.2026

Alexander Schipanow,
Daun, 73 Jahre

04.07.2026

Johann Günter,
Daun, 78 Jahre

22.07.2026

Klaus Jürgen Schlüter,
Schutz, 82 Jahre

20.08.2026

Emilie Anna Gaber,
geb. Bitzel,
Daun, 97 Jahre

22.08.2026

Klara Klement-Rittberger,
geb. Seelig, Daun-
Gemünden, 89 Jahre

08.09.2026

Kurt Frohn,
Nerdlen, 86 Jahre

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. (Joh 11, 25)

Nachruf

Wir trauern um **Johann Günter**, geb. 04.06.1948,
der am 20.06.2026 verstorben ist.

Johann Günter hat mehr als 20 Jahre lang in einem Teil von Daun
unseren Gemeindebrief verteilt.

Wir werden ihn in dankbarer und guter Erinnerung behalten.
Für seine Angehörigen erbitten wir Gottes Trost und Kraft.



**Herzlichen Glückwunsch
und
Gottes Segen
allen,
die im Oktober, November,
Dezember und Januar
Geburtstag feiern.**

*Die Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung
Ihres Geburtstages erhalten Sie in
unserem Gemeindebüro.*

Stellenausschreibung



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
einen neuen **Organisten** (m/w/d)

Nutze deine Leidenschaft für Musik und komm' in unsere Gemeinde!
Verbinde deinen christlichen Glauben mit deiner Liebe zur Musik.
In unserer Kirche stehen eine neue 3-manualige Digitalorgel und ein
e-Piano zur Verfügung.

Wir bieten:

eine freundliche Gemeinde, eine Bezahlung nach Tarif (BAT-KF),
bezahlte Fortbildungen im Bereich Kirchenmusik und Orgelspiel,
ein aufgeschlossenes Team
neben festen Arbeitszeiten, flexible Probezeiten
Stellenumfang von 5,25h/Woche

Aufgaben:

musikalische Gestaltung der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen
musikalische Gestaltung bei Trauungen und Taufen
musikalische Gestaltung bei besonderen Gottesdiensten

Wenn du Orgel oder Klavier spielen kannst, flexibel bist und dich in einer
christlichen Gemeinde und einem aufgeschlossenen Team mit
deinen Fähigkeiten einbringen willst, dann schicke uns deine
Bewerbung (daun@ekir.de).
Infos zur Stelle: sabine.meckelburg@ekir.de



Gemeindebüro *Jutta Graev*

Berliner Straße 5; 54550 Daun
Tel.: 06592/985143
Fax: 06592/985144
Mail: jutta.graev@ekir.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 09:00 Uhr - 11:30 Uhr
Mittwochs ist das Büro geschlossen!

Pfarrer *Frank Meckelburg*

Tel.: 06592/9570882
Mail: frank.meckelburg@ekir.de

Schulpfarrerin *Sabine Meckelburg*

Tel.: 06592/9570882
Mail: sabine.meckelburg@ekir.de

Mitarbeiterin im Gemeindedienst *Conny Koppe*

Tel.: 06592/981918
Mail: conny.koppe@ekir.de

Pfarrer für regionale Aufgaben *László Szilágyi*

Tel.: 0152-31406841
Mail: laszlo.szilagyi@ekir.de

Küsterin *Natalia Walter*

Tel.: 0152-52768851

Prädikant:in

Michael Becker Tel. 06592/9570860

Anne Nintemann Tel. 06592/981349

Lektorin

Conny Koppe Tel.: 06592/981918

Presbyterium

Renate Gaber Tel.: 06592/984331

Kerstin Hoffmann Tel.: 06592/173487

Conny Koppe Tel.: 06592/981918

Konstantin Stricker Tel.: 0170 9990777

Heinrich Röhrs Tel.: 06592/7263

Volker Sieding Tel.: 0151-20920937

Raphael Wagner-Nowak
Tel.: 0176-11144514

Volker Weinzheimer Tel.: 06592/957602

Jörg Baruth (Militärseelsorger)
Tel.: 06592/171145

Beratungen des Diakonischen Werkes Trier-Simmern Trarbach

Schwangerenberatung:
Berliner Str. 5; 54550 Daun,
Tel: 06592/983867

Familienberatung:
Maiweg 140; 56841 Traben-Trarbach
Tel.: 06541/6030

*Beratung bei Betreuungsfällen, Sucht-
und Schuldnerberatung, Beratung zu
Asyl, Migration und Rückkehrförderung:*
Theobaldstr. 10; 54292 Trier,
Tel.: 0651/2090050

Aktuelle Infos: Homepage <https://kirche2019.ev-kirche-daun.de/>,
Verbandsgemeindeblatt („Kirchliche Nachrichten“) oder im Gemeindebüro.

Montag

Krabbelgruppe
Eltern mit Kindern von 0-3J.

Was: Austausch, singen, spielen
Wann: 09:30-11:00 Uhr
Infos: Conny Koppe
Tel.: 06592/981918

Dienstag

Faszination Smartphone & Tablet

Was: Wie funktioniert das?
Wann: Termine im Gemeindebüro
Anmeldung erforderlich
Infos: Volker Sieding
Tel.: 0151-20920937

Pfadfinder*innen vcp
<https://vcp-stamm-daun-under.jimdofree.com> 

Wer: Biber (Vorschule, 1. Klasse)
Wann: 16:30-17:30 Uhr
ungerade Woche
Infos: e.meckelburg@web.de

Wer: Wölfe (3.+4. Klasse)
Wann: 16:30-18:00 Uhr
ungerade Woche
Infos: e.meckelburg@web.de

Wer: Füchse (5.+6. Klasse)
Wann: 16:30-18:00 Uhr
gerade Woche
Infos: e.meckelburg@web.de

Bibel- und Gesprächskreis

Was: Bibeltexte und Themen aus
Glaube und Alltag
Wann: 19:30 Uhr
Infos: Pfr. Frank Meckelburg
Tel.: 06592/9570882

Mittwoch

Pfadfinder*innen vcp
<https://vcp-stamm-daun-under.jimdofree.com> 

Wer: Popcorn-Piraten (2. Klasse)
Wann: 16:30-18:00 Uhr
gerade Woche
Infos: e.meckelburg@web.de

Tanzgruppe

Was: Kreistänze für alle
Wann: 16:30-18:00 Uhr
Infos: Waltraud Rexroth 06592/10206

Donnerstag

Senior*innentreff

Was: Andacht, Kaffee & Kuchen
Wann: 3. Do. im Monat | 14:30 Uhr
Infos: Renate Fuchs 06592/7412

Gospelchor

Was: Singen von Gospelliedern
Leitung: Armin Groh
Wann: 20:00 Uhr
Infos: Anne Nintemann
Tel.: 06592/981349

Freitag

Jugendtreff ab 13 Jahre

Was: Essen, spielen, quatschen,
einfach abhängen,... (s.S.26)
Wann: 17:00-20:00 Uhr
Infos: Conny Koppe 06592/981918

Hauskreis

Was: über Glauben sprechen
Wann: 2. Fr.im Monat | 20:00 Uhr

Freitag**Männerkreis**

Was: Männer unter sich
Wann: 2. Fr. im Monat 19:00 Uhr
Infos: Achim Koppe 0152-09128258

Samstag**KiBiZ (6-10 Jahre)**

Wann: 19.12.
 9:30-12:00 Uhr (s. S. 25)
Infos: Conny Koppe 06592/981918

Kids Club (10-13 Jahre)

Was: Spiel und Spaß
Wann: 1x im Monat (s. S. 25)
Infos: Conny Koppe 06592/981918

Spenden

Wenn Sie unsere Gemeindearbeit oder Ruanda-Partnerschaftsarbeit durch eine Spende unterstützen möchten, überweisen Sie Ihre Spende bitte auf folgendes Konto:

Bank: Sparkasse Trier

Empfänger: Ev. Kirchenkreis Trier

IBAN: DE77 5855 0130 0000 2324 70

Bitte beim Verwendungszweck angeben, für welchen Bereich das Geld verwendet werden soll, z.B. Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Mobile Kirche, Gemeindebrief, Partnerschaft Ruanda ...

Bitte vermerken Sie hier auch, wenn Sie eine Spendenquittung benötigen. Bei Spenden bis zu € 200,00 reicht in der Regel Ihr Kontoauszug als Beleg für Ihre Spende.

Impressum**Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde Daun

Redaktion:

Marie Meckelburg, Jutta Graev, Volker Weinzheimer,
 Pfr'in Sabine Meckelburg (V. i. S. d. P.)

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage:

1620 Stück

Hinweis:

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29. Oktober 2026

Ab dem 01.11. findet **Winterkirche** statt. Alle **Gottesdienste sind im Gemeindehaus.**

Trinitatiszeit

27. September	10:00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis	
04. Oktober	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst	 
11. Oktober	11:00 Uhr	Familiengottesdienst im Gemeindehaus	
18. Oktober	10:00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis	
25. Oktober	10:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst	 
01. November	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag (siehe S. 28)	 

Ende des Kirchenjahres

08. November	10:00 Uhr	Segnungsgottesdienst (siehe S. 28)	 
15. November	10:00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	
18. November	19:00 Uhr	Buß- und Bettag: ökum. Gottesdienst Nikolauskirche Daun	
22. November	10:00 Uhr	Ewigkeitssonntag (siehe S. 29)	 

Adventszeit

29. November	10:00 Uhr	1. Advent: Mitarbeitendenehrung und Adventscafé	
06. Dezember	10:00 Uhr	2. Advent	
13. Dezember	10:00 Uhr	3. Advent	 
20. Dezember	10:00 Uhr	4. Advent: Friedenslichtgottesdienst	

Weihnachtszeit

24. Dezember	15:30 Uhr	Familiengottesdienst	
	17:30 Uhr	Christvesper	
	22:00 Uhr	Christmette	
25. Dezember	17:00 Uhr	Musikalische Andacht	

27. Dezember	10:00 Uhr	1. Sonntag nach Christfest	
31. Dezember	18:00 Uhr	Silvester: ökum. Gottesdienst im Gemeindehaus	
03. Januar	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Christfest	
Epiphaniiaszeit			
10. Januar	10:00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphaniias	
17. Januar	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphaniias	
24. Januar	10:00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphaniias	

MoKi	Mobile Kirche		Abendmahl
	Taufe		Kirchencafé

Taufen

Wenn Sie eine Taufe wünschen, fragen Sie bitte mindestens vier Wochen vorher im Gemeindebüro an. Alle weiteren Fragen werden hier beantwortet.

Konfiunterricht

Infos im Gemeindebüro

Gemeinde digital



YouTube

Evangelische Kirchengemeinde Daun



ev_kirche_daun

Tagesimpulse/Neuigkeiten aus der Gemeinde

Homepage:

<https://kirche2019.ev-kirche-daun.de/>



pfadfinder_daununder26



Ernst Heimes

Der Sommer, der alles veränderte

Roman



Zurück nach Maillé

Musikalische Lesung
mit Ernst Heimes und dem
Spiritual-Chor Polch
Eintritt frei - Spende am Ausgang

Evangelische Kirche Daun

24. Oktober 2026
17:00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Daun